Gemeinde Neuenkirchen- Vörden

Vorlage Nr.

150/2019

Bürgermeister

öffentlich

Beratungsfolge Verwaltungsausschuss	Sitzungstermin 19.11.2019	Zuständigkeit Zur Vorbereitung
Beratungsfolge Gemeinderat	Sitzungstermin 03.12.2019	Zuständigkeit Zur Beschlussfassung

TOP Kindergartensituation in der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden

Beschlussempfehlung

Es soll in mobiler Bauweise eine Übergangslösung im Umfang von zwei Regelgruppen errichtet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Kosten zu ermitteln und Detailgespräche mit der ev.-luth. Kirchengemeinde zur Übernahme der Trägerschaft zu führen.

Begründung

Die aktuellen Zahlen zur Kindergartensituation in der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden sind in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Familie, Sport und Senioren am 07.11.2019 erläutert worden.

Demnach sind im Krippenbereich (1 – 3 Jahre) aktuell noch zwei Plätze verfügbar und im Regelbereich (3- 6 Jahre) aktuell noch 8 Plätze in den Einrichtungen im Ortsteil Neuenkirchen.

Für den Krippenbereich werden zum 01.01.2020 zusätzliche 15 Plätze in der Kindertagesstätte „Regenbogen“ sowie zum 01.01.2021 zusätzliche 15 Plätze in der Kindertagesstätte „Sonnenland“ baulich hergestellt. Darüber hinaus sind im Bereich der Großtagespflegestelle „Kuckucksnest“ sowie bei Tagespflegepersonen noch Betreuungskapazitäten vorhanden, so dass seitens der Verwaltung davon ausgegangen wird, für diesen Bereich zumindest im kurzfristigen Zeitraum keinen Handlungsbedarf zu haben.

Im Regelbereich sieht die Situation anders aus. Dort sind schon länger Überlegungen im Gange, die Kindertagesstätte „St. Elisabeth“ um 1 bis 2 Regelgruppen zu erweitern. Entsprechende Haushaltsmittel waren bereits im Haushalt 2019 (Planungskosten) ausgewiesen worden und sind jetzt auch im Haushaltsentwurf 2020 (Baukosten) vorgesehen.

Bei Umsetzung dieser Erweiterungsplanung würden jedoch zusätzliche Plätze voraussichtlich erst zum Jahresende 2021 zur Verfügung stehen können. Bis dahin wird die aktuell verfügbare Platzkapazität nicht ausreichen, es wird eine schnellere Lösung benötigt.

Als Alternative zur Erweiterung der Kindertagesstätte „St. Elisabeth“ sind in einem Baugebiet zwei zusammenliegende Bauplätze zurückbehalten worden, die für die Errichtung einer schnellen Übergangslösung genutzt werden können. Daneben steht auch in einem anderen Wohngebiet eine potentiell geeignete Fläche zur Verfügung.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, auf einem der beiden Grundstücke in mobiler Bauweise zwei Regelgruppen mit einer Platzkapazität von insgesamt 50 Plätzen zu errichten. Durch eine mobile Bauweise kann sichergestellt werden, dass diese Einrichtung zum 01.08.2020 in Betrieb gehen kann.

Allerdings ist bei dieser Variante zu bedenken, dass diese Einrichtung nicht als Außenstelle zu einer der bestehenden Einrichtungen geführt werden kann. In dieser Größenordnung ist eine rechtlich selbständige Einrichtung - nach Möglichkeit in fremder Trägerschaft - zu betreiben.

Die beiden Einrichtungen im Ortsteil Vörden werden von der kath. Kirchengemeinde St. Paulus in Vörden getragen. Von dort ist mitgeteilt worden, dass eine zusätzliche Trägerschaft nicht übernommen werden kann.

Jedoch hatte vor einiger Zeit die ev.-luth. Kirchengemeinde in Vörden bereits schriftlich Interesse an der Übernahme einer Trägerschaft bekundet. In Vorgesprächen ist die oben beschriebene Situation mit der Kirchengemeinde diskutiert worden und konkret die Übernahme einer Trägerschaft für eine zweigruppige Übergangslösung und eine darauf folgende – vom Umfang noch nicht feststehende – Dauerlösung angefragt worden. Seitens der Kirchengemeinde ist dazu eine positive Antwort erteilt worden, so dass die Detailgespräche und -verhandlungen für eine Trägerschaft bei einer positiven Entscheidung des Rates für eine Übergangslösung in mobiler Bauweise weitergeführt werden könnten.

Wenn eine mobile Übergangslösung errichtet werden soll, ist es notwendig, schnell die notwendigen Kosten zu ermitteln und auch Detailgespräche mit der ev.-luth. Kirchengemeinde zur Übernahme der Trägerschaft weiterzuführen, damit die Einrichtung am 01.08.2020 in Betrieb gehen kann.

Brockmann